

Eine kleine Ouvertüre

Obwohl der gestreßte Mensch in unserer schnellebigen Zeit in der Regel nicht gerade versessen darauf ist, zwei oder (*bei Richard Wagner*) mehr Stunden, still auf einem gepolsterten Theaterstuhl zu sitzen, wird er das gelegentlich nicht vermeiden können. Fast jeder kommt bisweilen in die Situation, aus gesellschaftlichen Gründen, oder auf Wunsch einer unverständigen Gattin, den dunklen Abendanzug aus dem Kleiderschrank holen und sich widerstrebend in eine Opernaufführung begeben zu müssen. Diese besteht zum größten Teil darin, daß verkleidete Darsteller auf der Bühne singen und den Lärm eines Orchesters zu übertönen versuchen, das sich hinterlistig in einem tiefen Loch vor der Bühne versteckt. So wird der Abend auch für den gutwilligsten Zuhörer meist zur Qual.

Er versteht schon aus rein akustischen Gründen nicht was auf der Bühne gesprochen und (*leider*) meist gesungen wird.

Um dieser unerfreulichen Situation ein Ende zu machen, wollen wir Ihnen sechs der schönsten Opern, ihren Inhalt und ihre wunderschöne Musik in überschaubarer Form nahebringen. Wir wollen Ihren zukünftigen Opernabend in ein Erfolgs-erlebnis verwandeln, Mißverständnisse beseitigen und vor Gefahren warnen: Auch in einer komischen Oper gibt es gewöhnlich wenig zu lachen. Komik bedeutet in diesem Falle lediglich, daß auf der Bühne niemand stirbt - immerhin etwas; in der gewöhnlichen Oper stirbt mindestens die Hauptperson, oft aber die Hälfte des ganzen Ensembles.

Für die Oper gilt deshalb, wie auch sonst im Leben:

Information ist alles !

Einige Erklärungen:

brioso - (ital.) feurig, mit Schwung, lebhaft

Dilettant - Musikliebhaber - im Gegensatz zum Fachmann, dem die Musik oft sehr gleichgültig ist. Man unterscheidet zwei Arten von Dilettantismus: Am meisten geschätzt, aber leider seltener, ist der **Dilettantismus platonicus**, der sich damit begnügt, die geliebte Musik aus der sicheren Entfernung eines bezahlten Konzertplatzes anzuschmachten. Beim **Dilettantismus manualis** und **vocalis** finden wir oft Attentatsversuche mit scharfen und stumpfen Tonwerkzeugen, das Klavier und der Sopran sind dabei die gefährlichsten Waffen.

Potpourri - (frz.) "Eintopf", aus einer Reihe von beliebten Melodien zusammengesetztes Musikstück. Eine bevorzugte Form der Unterhaltungs- und Salonmusik. Heutzutage spielen seriöse Musiker keine Potpourris.

Salonmusik - im 19. Jahrhundert gebräuchliche Form der Kammermusik, konnte sich aber nach Aussterben des Salon in gewandelter Form als Wohnzimmermusik nicht etablieren. Der moderne Mensch betätigt sich meist nur noch per Fernbedienung musikalisch.



3x Mozart

Musik von **Wolfgang Amadeus Mozart**, seinem Vater **Leopold Mozart** und dem einzigen komponierenden Sohn, **Franz Xaver Mozart** spielt das *trio brioso*.

Oben:
Leopold Mozart,
Wolfgang und Nannerl

Rechts:
Die beiden Söhne Mozarts
Franz Xaver und Carl



trio brioso

Martin Karl-Wagner studierte an der Musikhochschule Lübeck Flöte und Komposition, sowie an der Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel. Er besuchte Meisterkurse bei Istvan Matusz, Hans-Martin Linde und Boguslav Schäffer. Von 1992-94 war er Assistent (Lehrauftrag) an der Musikhochschule Lübeck und arbeitete an der Inszenierung der Oper *Medea* am Kieler Opernhaus mit. Konzertierte hat er bisher in Deutschland, Estland, Österreich, Italien und Ungarn. Neben seiner musikalischen Arbeit war er organisatorischer und künstlerischer Leiter des *Eutiner Konzertsommer* und organisiert seit 1989 die Veranstaltungsreihe *Kammermusik in Schlössern und Herrenhäusern Holsteins*. 2002 erhielt er zusammen mit der Malerin Susanne Adler und dem Bildhauer Thomas Helbing für das gemeinsame *Odysseus-Projekt* ein Stipendium der Lübecker Dr.-Günther-Schirm-Stiftung. 2007 erhielt er mit seinem ENSEMBLE *musica floreat* den Kulturpreis des Kreises Ostholstein.

Wolfgang Dobrinski erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Professoren Herbert Tauscher und Alfred Zwerg in Hannover sowie im Orchester der Musikhochschule Lübeck. Seine musikalischen Aktivitäten sind ausserordentlich vielfältig und reichen von der Barockmusik (*Kieler Barockensemble*), Symphonieorchester (*KlassikEnsembleKiel*) über die Oper (*Kammeroper Hannover, trio brioso*), Musical (*Phantom der Oper*), Salonmusik und Bläserkammermusik (Quintett, Sextett, Oktett, *Divertimento Lübeck*) bis zur anspruchsvollen U-Musik unserer Zeit (*classic winds and more*).

Hans-Peter Nauk studierte Klavier an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Eliza Hansen und Prof. Peter Roggenkamp. Er besuchte mehrere Meisterkurse, u. a. bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Vor und nach dem Abschlussexamen als Konzertpianist war er fünfzehn Jahre als Dozent für Klavierbegleitung an der Musikhochschule Lübeck tätig. In seiner Eigenschaft als freier Konzertpianist ist er in zahlreichen Konzerten im gesamten Bundesgebiet, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Mexiko als Solo-Pianist und in kammermusikalischen Ensembles, aber auch als Solist - u. a. mit den Hamburger Symphonikern - aufgetreten. Regelmäßig ist er als Klavierbegleiter bei Meisterkursen für Holzbläser, Streicher und Gesang im gesamten Bundesgebiet tätig. Solokonzerte mit Klaviermusik von Bach, Mozart und Schubert führten ihn durch ganz Deutschland.

Info:

Martin Karl-Wagner
Bergstr.6 - 23701 Eutin
Tel & Fax: 04521 - 74528
eMail: info@trio-brioso.de - www.trio-brioso.de

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Idomeneo

Ouvertüre der Oper

Uraufführung 29. 1. 1781 in München

Leopold Mozart (1719 - 1787)

Fünf Tänze aus dem Notenbuch für Wolfgang

Menuett - Musette - Waldhorn-Stück -
Schwaben-Tanz - Polonaise

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate IV F-Dur für Flöte und Klavier K.V.13

(komponiert 1764 in London)

Allegro - Andante - Menuetto primo - Menuetto secondo

Figaros Hochzeit

Opera buffa in 4 Akten

Uraufführung 1. 5. 1786 in Wien

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart

Don Giovanni

Drama giocoso in 2 Akten

Uraufführung 29.10.1787 in Prag

Franz Xaver Mozart (1791 - 1844)

Rondo e-moll für Flöte und Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Aufzügen

Uraufführung 30. 9. 1791 in Wien

